

Anfrage zum Plenum des Abgeordneten Horst Arnold (SPD):

Ich frage die Staatsregierung:

Was sehen die in der Machbarkeitsstudie zur Nachnutzung des Grundstücks des Strafjustizzentrums München untersuchten Szenarien jeweils vor, wie viele Wohnungen bzw. Quadratmeter Wohnfläche könnten laut Machbarkeitsstudie je Szenario entstehen und welche Kosten (Gesamtkosten sowie Quadratmeterpreis) nennt die Studie für die verschiedenen Szenarien (Abriss und Neubau, Umbau, Verkauf, evtl. Kombinationen dieser Varianten)?

Antwort des Staatsministeriums für Wohnen, Bau und Verkehr:

In der Machbarkeitsstudie wurden die drei Varianten

- Umnutzung und Sanierung der Bestandsgebäude (Variante 1)
- Teilrückbau der Obergeschosse und Neubau in der Kubatur der Bestandsgebäude mit Erhalt und Sanierung der Untergeschosse (Variante 2)
- vollständiger Abbruch der Bestandsgebäude und kompletter Neubau (Variante 3)

untersucht.

Die Machbarkeitsstudie kam zu dem vorläufigen Ergebnis, dass bei den Varianten 1 und 2 die Realisierung einer Nutzfläche von rund 30.000 Quadratmetern, bei der Variante 3 von rund 26.000 Quadratmetern möglich wäre.

Bei allen Varianten könnten – abhängig vom Wohnungsmix – voraussichtlich etwa 350 bis 370 Wohnungen geschaffen werden. Der Kostenrahmen beträgt für alle drei Varianten bis zu 250 Millionen Euro.